

Wir kennen mittlerweile die Gefahren, die Simsen während des Autofahrens birgt. Es ist keine weise Entscheidung, die Augen von der Straße zu nehmen, wenn man in einem Gehäuse aus Stahl und Glas die Autobahn herunterrattert. Aber wie ist es mit Simsen und Gehen? Es gibt zumindest einen Professor, der dies für gefährlicher hält als das Fahren mit dem Daumen auf der Tastatur. Dietrich Jehle, Professor für Notfallmedizin, macht Simsen beim Gehen für mehr Unfälle pro Kilometer verantwortlich als die Handytipperei beim Autofahren.

„Diese Verletzungen sind besonders gefährlich, weil Fußgänger keinen Schutzmantel haben, wenn sie mit einem Auto zusammenstoßen. Wir bewerten sie immer als Hochrisiko-Verletzungen“, sagt Jehle.

Die Daten sind überwältigend: Während eines Jahres kamen rund 41.000 Fußgänger in die Notaufnahme. Von diesen waren tatsächlich 15 %, also mehr als 6.100, nur dort, weil sie beim Gehen im Straßenverkehr nicht von ihrem Handy lassen konnten.

Professor Jehle hat allerlei gesehen: Hüftfrakturen und Schädeltraumata, aber auch Menschen, die gegen Wände gelaufen oder Treppen heruntergefallen sind.

Also Leute, geht auf Nummer sicher – wenn ihr einen Text abschicken wollt, bleibt einfach stehen.

(178 Wörter)

(Übersetzung nach „Texting And Walking Is Hazardous To Your Health Too But You Knew That“ von Paul Lilly, 06032014; <http://hothardware.com/News/Texting-And-Walking-Is-Hazardous-To-Your-Health-Too-But-You-Knew-That>; Christiane Sturz für: [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de))